

Zinseszins-Effekt: Das achte Weltwunder (#029)

Was Du in diesem Artikel lernst:

- Der Zinseszins-Effekt bewirkt ein exponentielles Wachstum
- Durch kontinuierliche Reinvestition von Erträgen können sich Vermögen über die Jahre lawinenartig vermehren
- Dieser Effekt ist umso stärker, je länger gespart wird und je höher die Rendite ist



Quelle: pixabay

Lieber Leser,

wie kann man sein Vermögen langfristig vermehren? Eine der stärksten Kräfte in unserer Wirtschaft ist der **Zinseszins-Effekt**. Dahinter steckt das exponentielle Wachstum, wo erzielte Erträge wiederum zusätzliche Erträge generieren. Ein einfaches Beispiel:

Du investierst 1.000 € mit einem Zinssatz von 6 % pro Jahr. Nach einem Jahr hast Du 1.060 €, nach zwei Jahren 1.124 €, nach drei Jahren 1.191 €, usw. Der jährliche Vermögenszuwachs steigt mit jedem weiteren Jahr überproportional an, wenn die Erträge auch wieder reinvestiert werden. Im ersten Jahr verdienst Du 60 € dazu, danach 64 €, danach 67 €, usw.

Dieses mit der Zeit immer stärker werdende Wachstum findet nicht nur beim Vermögensaufbau statt, sondern auch in gut laufenden Unternehmen. Werden die erwirtschafteten Gewinne

unternehmensintern wieder in lukrative Geschäftszweige und Projekte reinvestiert, die ihrerseits das investierte Kapital weiter vermehren, wächst ein solches Unternehmen immer stärker.

Schauen wir uns die enorme Macht des Zinseszins-Effekt anhand von drei ganz normalen Sparern an, die jedoch ganz unterschiedlich in ihre Altersvorsorge investieren:

- **Alex** spart vom 26. – 35. Lebensjahr (10 Jahre)
- **Michael** spart vom 46. – 65. Lebensjahr (20 Jahre)
- **Katja** spart vom 26. – 65. Lebensjahr (40 Jahre)

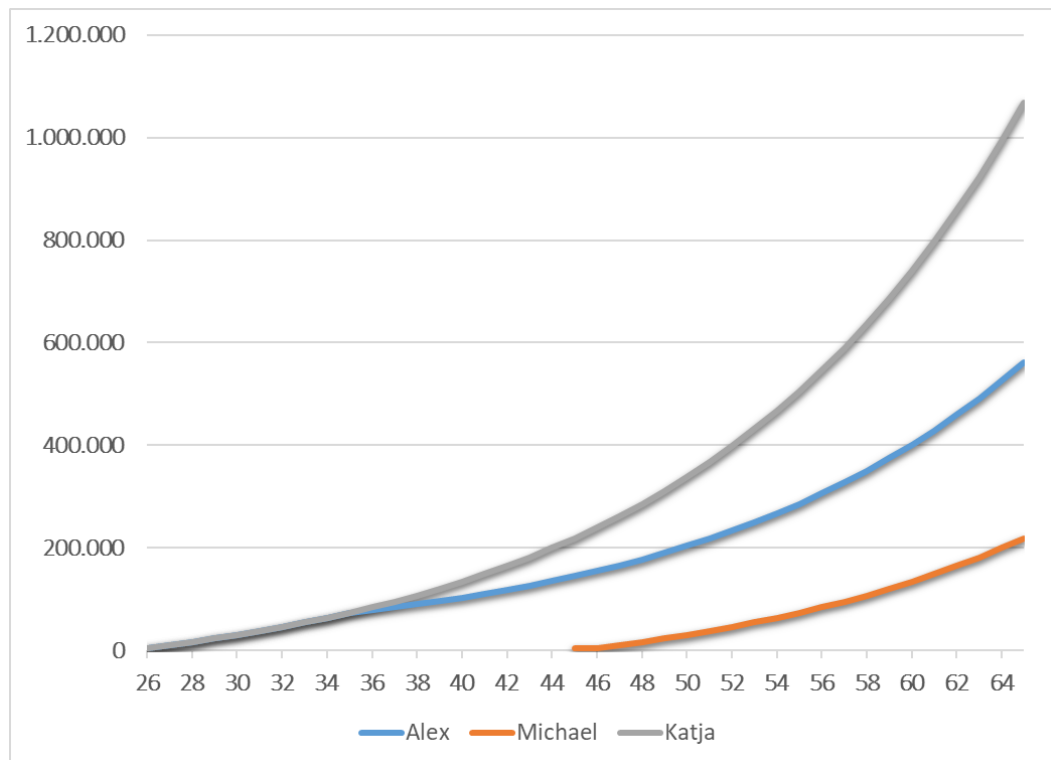
Alle drei investieren in dem jeweiligen Zeitraum 5.000 € jährlich in Aktien und haben eine Rendite von 7,0 % pro Jahr (nach Steuern). Wie ist nun der Stand zum 65. Geburtstag ?

- ✓ **Alex** hat insgesamt 50.000 € eingezahlt. Sein Depot steht bei 562.683 €. Von diesem Betrag hat er gerade einmal 8,89 % für seine Aktien ausgegeben (50.000 € / 562.683 €). Die restlichen 91,11 % hat der Zinseszins-Effekt bewirkt.
- ✓ **Michael** hat 100.000 € eingezahlt. Das Depot steht bei 219.326 €. Von dieser Summe hat er ganze 45,59 % für die Aktien ausgeben müssen.
- ✓ **Katja** hat 200.000 € eingezahlt. Ihr Depotauszug zeigt stolze 1.068.048 €. Nur 18,73 % dieser Summe hat sie über die Jahre für Aktien ausgegeben.

Diese Ergebnisse sind unglaublich: Auch wenn Michael 10 Jahre länger gespart hat und viel mehr Geld in die Hand genommen hat als Alex, so hat er mit 65 trotzdem deutlich weniger Vermögen. Alex' großer Vorteil ist, dass er so früh angefangen hat zu investieren. Der Zinseszins-Effekt konnte viel länger wirken. Michael hat schließlich erst mit 45 angefangen zu sparen. Katjas Vermögen ist lawinenartig angewachsen, da sie genauso früh angefangen hat wie Alex, aber kontinuierlich bis zur Rente weiterspart hat. Sie geht als Millionärin in den Ruhestand.

Welche Schlüsse können wir daraus ziehen ?

Der Zinseszins-Effekt ist umso stärker, je mehr Jahre er wirken kann, d.h. je länger gespart wird, und je höher die jährliche Rendite ist.



Quelle: eigene Berechnungen

Selbstverständlich wird man kaum jedes Jahr 7,0 % Rendite am Aktienmarkt erzielen. Es werden Jahre dazwischen sein, wo vielleicht nur 0,5 % erreicht werden. Und es wird negative Jahre geben, wo das Depot vielleicht mal z.B. um 10 % sinkt. Aber in anderen Jahren wächst das Vermögen beispielsweise wieder um 18 %. Im Schnitt über die Jahre sind 7,0 % also durchaus realistisch.

Wichtig ist auch, dass die hier unterstellte Anlagestrategie „**Buy & hold**“ ist, also Kaufen und Halten. Die Rendite von 7,0 % besteht meistens – je nach Portfolio - zum größten Teil aus Kursgewinnen (z.B. 6,0 %) und nur ein kleiner Teil sind Dividenden (z.B. 1,0 %). Weil unsere drei Sparer in der ganzen Zeit keine einzige Aktie verkaufen, fallen auf die Kursgewinne schon mal keine Steuern und keine Ordergebühren an. Lediglich die ausgeschütteten Dividenden werden versteuert und die Drei können den Betrag, der nach Abzug der Steuern verbleibt, in weitere Aktien reinvestieren. Du siehst also, dass **Buy & Hold** eine besonders **kostenextensive Strategie** ist, was den Zinseszins-Effekt weiter beschleunigt.

Interessant ist auch, dass gerade Sparer, die früh anfangen, die Börsencrashes am besten verkraften können, da sie noch so viele Jahre vor sich haben. Katja kann es ziemlich egal sein, wenn die Börse in ihrem 43. Lebensjahr mal um 35 % einbricht. Sie wartet einfach ab.

Der Zinseszins-Effekt ist Dein bester Freund beim Vermögensaufbau. Wichtig ist Geduld ! Die Ergebnisse sind anschließend umso schöner. Nicht ohne Grund hat Albert Einstein den Zinseszins-Effekt als das achte Weltwunder bezeichnet !

Für Deinen Erfolg an der Börse

Christian

Disclaimer:

Die Inhalte dienen ausschließlich Informationszwecken. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt, erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Inhalte stellen weder eine individuelle Anlageempfehlung noch eine Einladung zur Zeichnung oder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar. Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und Erträge daraus können sinken oder steigen. Investoren erhalten den investierten Betrag gegebenenfalls nicht in voller Höhe zurück. Die frühere Wertentwicklung ist kein zuverlässiger Indikator für künftige Ergebnisse. Die beschriebenen Anlagemöglichkeiten berücksichtigen nicht die Anlageziele, finanzielle Situation, Kenntnisse, Erfahrungen oder besondere Bedürfnisse einer einzelnen Person und sind nicht garantiert. Die dargestellten Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers zum Veröffentlichungszeitpunkt und können sich – ohne Mitteilung darüber – ändern.

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Alle Angaben ohne Gewähr.

© Aktien kompakt 2018